

Neues Kapitel Stadtgeschichte

Kerstin Lutz hat ihr Amt als Bürgermeisterin angetreten, auch das Gremium hat fünf neue Gesichter. Das sind jedoch nicht die einzigen Änderungen in Weißenhorn.

Von Herbert Hertramph

Weißenhorn Ungewohnte Klänge waren bei der Weißenhorner Stadtratsitzung bereits lange vor Beginn im Treppenhaus des altherwürdigen Fuggerschlosses zu hören: freudige Begrüßungen, lautes Lachen und Stimmengewirr wiesen darauf hin, dass man es in mehrfacher Hinsicht mit einem besonderen Ereignis zu tun hatte: Die Verteidigungen von Bürgermeisterin und neuen Stadtratskollegen standen an.

Mit satten 28 Punkten, bei denen es meist um die Besetzung von Gremien ging, fiel die Liste der Tagesordnungspunkte besonders umfangreich aus. Doch bevor der erste Punkt überhaupt besprochen wurde, gab es ein Gruppenfoto mitsamt den neuen Gesichtern im

Rat: Katja Engelhard, Silke Heinrich und Niklas Ritter für die CSU-Fraktion, Markus Schramm und Gabriele Kunze für die Freien Wähler/WÜW. Dazu mit schwerer Amtskette die neue Erste Bürgermeisterin von Weißenhorn: Kerstin Lutz.

„Es beginnt ein neues Kapitel der Stadtgeschichte“ sind die ersten Worte von Lutz bei der Sitzungseröffnung. Das Gremium sei nun in der neuen Zusammensetzung etwas jünger und auch „etwas weiblicher“ geworden. Mit Respekt, Ehrlichkeit und Fairness könne man gemeinsam Lösungen finden, die die Stadt voranbringen. Sie stehe für eine Politik, die verbinde und zuhöre. „Gemeinsam können wir viel bewegen. Packen wir es an – für Weißenhorn.“

Jutta Kempfer nahm den Diensteid ab, da dies die Angele-



Der neue Weißenhorner Stadtrat um die Erste Bürgermeisterin Kerstin Lutz (vorn, mittig) hat seine Arbeit aufgenommen. Foto: Herbert Hertramph

genheit des jeweils ältesten anwesenden Stadtratsmitglieds ist. Kempfer war bisher Dritte Bürgermeisterin, wurde aber an diesem Abend einstimmig zur Zweiten gewählt. Für die Position des Dritten

Bürgermeisters standen Christian Simmnacher (CSU) und Herbert Richter (SPD) zur Wahl. Mit 13:9 Stimmen erhielt Simmnacher das Amt.

Kempfer übernahm bei weite-

ren Tagesordnungspunkten den Vorsitz, die Lutz betrafen. Die Stadt stellt der Ersten Bürgermeisterin ein Fahrzeug für Dienstgeschäfte zur Verfügung, das auch „für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte sowie sonstigen privaten Fahrten verwendet werden darf“. Dafür gibt es keine Erfahrungswerte, sodass in den ersten drei Monaten ein Fahrtenbuch zu führen ist, um den „Sachbezug zu dokumentieren und zu verifizieren“, wie es in der Sitzungsvorlage heißt. Und eine gute Nachricht für alle Heiratswilligen stand auf dem Programm: Laut Kempfer hätte man Anfang des Jahres einen Engpass im Standesamt gehabt, sodass „in Weißenhorn nicht so richtig schnell geheiratet werden konnte“. Lutz erhielt einstimmig die Befugnis, auch Eheschließungen vornehmen zu können.